

Moorbrand Meppen – Übersicht über die bisher erfassten Messergebnisse

Im Folgenden werden die Messergebnisse der vom Landkreis Emsland in Auftrag gegebenen Schadstoffmessungen dargestellt:

Bei Waldbränden/Moorbränden werden neben CO₂ v.a. auch Feinstaub, Kohlenstoffmonoxid (CO), Schwefeldioxid und Stickoxide freigesetzt. Spurenstoffe wie polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK, mit Benzo[a]pyren als Leitsubstanz) können ebenfalls entstehen.

Für die Bewertung der aktuellen Situation zum Schutz der Bevölkerung gilt als Leitparameter Kohlenstoffmonoxid (CO).

Hierzu wurde vom Niedersächsischen Landesgesundheitsamt (NLGA) für die aktuelle Situation für den Leitparameter Kohlenstoffmonoxid (CO) zum Schutz der Bevölkerung folgendes „Ampelkonzept“ vorgeschlagen:

ROT	30 ppm - analog Arbeitsplatz - 8 Stunden - danach 16 h Erholung notwendig
Gelb	20 ppm Wohngebiet, - 8 Stunden - Allgemeinbevölkerung, Außenluft (meiden)
Grün	<10 ppm Innenraum - 24 Stunden - Allgemeinbevölkerung incl. Risikopersonen

Als Richtwert zur Sicherung des Bevölkerungsschutzes und zum frühzeitigen Einleiten von Maßnahmen wurde vom Landkreis daher der Wert von 10 ppm CO über mehrere Stunden auch für Belastungen in der Außenluft als Handlungswert festgelegt.

Für die weiteren Schadstoffe sind folgende Grenzwerte nach der Bundesimmissionschutzverordnung (39. BImSchV) festgelegt:

PM ₁₀ -Feinstaub	50 µg/m ³ Tagesmittelwert, max. Überschreitung 35 x pro Jahr
CO	10 mg/m ³ , gleitender 8h-Mittelwert
SO ₂	500 µg/m ³ , 1h-Wert, in max. 3 aufeinander folgenden Stunden 350 µg/m ³ , 1h-Wert, max. Überschreitung 24 x pro Jahr 125 µg/m ³ , 24h-Wert, max. Überschreitung 3 x pro Jahr
NO ₂	400 µg/m ³ , 1h-Wert, in max. 3 aufeinander folgenden Stunden 200 µg/m ³ , 1h-Wert, max Überschreitung 18 x pro Jahr
Benzo[a]pyren	Zielwert 1 ng/m ³ , Jahresmittelwert

Moorbrand Meppen – Übersicht über die bisher erfassten Messergebnisse

Ergebnisse der bisherigen Messungen:

Die Kohlenmonoxidmessungen im Raum Stavern und Sögel durch den ABC-Gefahrgutzug Leer ergaben in den durch den Landkreis Emsland beauftragten Messungen Werte, die eine gesundheitliche Beeinträchtigung der Bevölkerung nicht erwarten lassen.

Auch die Ergebnisse der Messungen durch das Landesamt für Natur,- Umwelt- und Verbraucherschutz NRW (LANUV) von Samstag, 22.09.2018 11 Uhr bis zum Montag, 24.09.2018 10 Uhr im Raum Stavern ergaben keine erhöhten Werte. Lediglich kurzzeitige Erhöhungen von CO auf rund 2 ppm (Anteil an Million Teilchen in der Luft) waren nachweisbar. Der höchste zuletzt erhobene CO-Messwert in Höhe von 2 ppm lässt ebenfalls keine gesundheitliche Beeinträchtigung der Bevölkerung erwarten. Die Schadstoffmessung in der Luft Am Standort Stavern wird im Anschluss an die Beendigung des Einsatzes des LANUV vom Ingenieurbüro Zech fortgeführt.

Weiterhin wurden seit Samstag, 22.09.2018 diverse Messpunkte zur Bestimmung von Feinstaubbelastung und sogenannten polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK)-Messpunkten sowie Depositionsmessungen in Sögel, Groß und Klein Stavern, Haren-Tinnen, Apeldorn und Meppen durch das Ingenieurbüro Müller BBM und Ingenieurbüro Zech eingerichtet. Erste Ergebnisse liegen vor und fielen unauffällig aus, weitere Ergebnisse werden in den nächsten Wochen erwartet.

Darüber hinaus wurde ein weiteres Screening auf diverse Schadstoffe in der Innenraumluft im Hümmling-Hospital in Sögel und im Kindergarten Stavern vorgenommen. Auch hier werden die Ergebnisse in den nächsten Wochen nach Abschluss der Laboranalysen erwartet.

Dennoch werden weiterhin die relevanten Luftschadstoffe kontinuierlich überwacht, ggf. wetter- und windrichtungsabhängig auch an anderen Standorten.